



Wald und Holz NRW

besetzt

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

im Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland

die unbefristete Funktion

der Leitung (m/w/d)

des Forstbetriebsbezirkes Olpe-Wenden

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen betreut derzeit als Einheitsforstverwaltung mit 15 in der Fläche zuständigen Regionalforstämtern als Dienstleister rund 300.000 ha privaten und kommunalen Waldbesitz und bewirtschaftet ca. 120.000 ha landeseigene Waldflächen. Darüber hinaus gehören zu Wald und Holz NRW der Nationalpark Eifel. Wald und Holz NRW ist ferner für die Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben nach dem Landesforst- und Gemeinschaftswaldgesetz zuständig.

Das Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland umfasst das Gebiet des Kreises Olpe mit seinen sieben Kommunen. Der Kreis Olpe, zwischen Ebbegebirge im Nordwesten und Rothaargebirge im Osten gelegen, rundet das Sauerland nach Südwesten ab. Darüber hinaus werden in unmittelbarer Nachbarschaft Staatswaldflächen im Märkischen und Oberbergischen Kreis bewirtschaftet.

Mit 19 Forstrevieren betreut das Regionalforstamt 20 Forstbetriebsgemeinschaften (Mitgliedsfläche ca. 16.000 ha). Darin enthalten sind 34 Waldgenossenschaften mit 3.250 ha Gemeinschaftswald. Neben der Bewirtschaftung des Staatswaldes und der Beratung und Betreuung des privaten Waldbesitzes, nimmt das Forstamt hoheitliche Aufgaben in der Region wahr.

Das Profil des Forstbetriebsbezirks Olpe-Wenden ist beigefügt.

Aufgabenschwerpunkte:

Dienstleistung für private/kommunale Waldbesitzende der FBG Olpe auf einer Fläche von ca. 400 ha. Die Leistungen sind in vier Leistungsbereiche der Direkten Förderung unterteilt:

- Gelegentliche oder anlassbezogene, fachliche und allgemeine Auskünfte, Anregungen und Informationen
- Wahrnehmung von besitzübergreifenden Aufgaben
- Durchführung der Holzernte
- Sonstige Einzelleistungen außerhalb der Holzernte

Der Vertrag zur Direkten Förderung mit der FBG Olpe war zum 01.01.2022 abgeschlossen worden und hat eine Laufzeit bis zum 30.11.2026.

Folgende fachlichen Schwerpunkte werden in der Vertragslaufzeit anstehen:

- Bewältigung der Borkenkäferkalamität
- Bestandesbegründung von klimastabilen Wäldern nach zahlreichen Kalamitäten (Dürre, Windwurf, Borkenkäfer) inkl. Deren Pflege und Förderung
- Planung und Organisation von Wegebaumaßnahmen inkl. Förderung
- Jungwuchspflege von ehemaligen Kyrillflächen

Dienstleistung für nicht organisierte Waldbesitzende

Vereinzel anfallende Dienstleistungen werden zu Vollkosten abgerechnet.

Hoheit

- Rat und Anleitung für den Waldbesitz
- hoheitliche Tätigkeiten nach Landesforstgesetz NRW und anderen Rechtsgrundlagen, u. a. Durchführung der Außenaufnahmen und Unterstützung bei der Erstellung der Verbissgutachten
- forstliche Förderung (Beratung und Unterstützung des Waldbesitzes auch bei der Antragstellung, Bedarfsplanung, forstfachliche Prüfung, Abnahme und Kontrolle von Maßnahmen, ...)

Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung

- lokale Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit, dabei gelegentliche Wahrnehmung von Terminen mit Presse, Rundfunk und Fernsehen
- Durchführung von Umweltbildungsmaßnahmen

Sonderaufgaben

nach Zuweisung durch die Forstamtsleitung;
denkbar sind:

- Vertretung des benachbarten und seit mehreren Jahren nicht besetzten FBB Biggeseer mit derzeit ca. 200ha Betreuungsfläche im Rahmen der direkten Förderung und 2.970ha Hoheitsfläche
- Übertragung von Arbeitgeberpflichten im Arbeits- und Gesundheitsschutz für das gesamte Regionalforstamt

Fachliches Anforderungsprofil:

- Befähigung für den gehobenen Forstdienst (Beamtinnen/Beamte des gehobenen Forstdienstes anderer Gebietskörperschaften können im Wege des Versetzungsverfahrens übernommen werden, auch wenn ihnen die Befähigung gem. § 6 Abs. 2 LBG NRW fehlt)
- Waldbauliches Interesse, hohes Organisationstalent und Interesse an naturschutzrelevanten Fragestellungen werden erwartet.
- Fachlich kompetenter, überdurchschnittlich engagierter und geschickter Umgang mit Waldbesitzenden und Waldbesuchern sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit im Forstbetriebsbezirk.

Persönliches Anforderungsprofil:

Erwartet werden ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit und sozialer Kompetenz. Wegen der den Landesbetrieb bestimmenden prozessorientierten Teamstrukturen wird eine hohe Bereitschaft zur Integration und Mitwirkung in diesen Teams erwartet. Darüber hinaus werden ein ausgeprägtes Organisationsvermögen, ziel- und ergebnisorientierte Information und Kommunikation sowie Entscheidungsfreude vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen:

Die Stelle ist bei Vorliegen der entsprechenden beruflichen Qualifikation und der Bewährung nach A11/ EG 10 TV-L bewertet.

Auswahlverfahren:

Die eingehenden Bewerbungen werden einer Vorauswahl unterzogen. Das sich anschließende Auswahlverfahren beinhaltet ein strukturiertes Interview.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen sind daher ausdrücklich erwünscht. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind erwünscht. Dies gilt auch für Gleichgestellte im Sinne von § 2 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) oder für Personen, die danach gleichgestellt werden können (Grad der Behinderung von mindestens 30).

Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Mail unter Angabe des **Aktenzeichens FBB Olpe-Wenden** bis zum **31.05.2024** (**Eingang bei meiner Dienststelle**) an

bewerbung@wald-und-holz.nrw.de

Ich bitte Sie zu beachten, dass cloud-gestützte Bewerbungen oder solche, die komprimierte Dateien enthalten, aus Sicherheitsgründen nicht berücksichtigt werden können.

Für Rückfragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren steht Ihnen Herr Bölscher (Tel.: 0251/91797-126), für Auskünfte zum Aufgabenzuschnitt und zum Anforderungsprofil der ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Herr Ohms (Tel.: 02761/9387-21) zur Verfügung.

Wald und Holz NRW
Personal/Organisation
Albrecht-Thaer-Str. 34
48147 Münster

Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland

Forstbetriebsbezirk Olpe-Wenden

Revier- und Eigentumsverhältnisse:

Der Forstbetriebsbezirk mit einer regionalen Ausdehnung von 42 km² umfasst Teile der Kommunen Olpe und Wenden.

Der Waldanteil beträgt 43 %. Die Waldbesitzstruktur stellt sich folgendermaßen dar:

Waldbesitzeranzahl	rd. 301
Höhenlage:	340 - 490 m ü. NN
Gesamtwaldfläche:	
• Hoheitsfläche	1.791 ha
• Privatwald	1.710 ha
• Kommunalwald	81 ha
• Mitgliedsfläche in Forstbetriebsgemeinschaften	1.670 ha
• FBG-Anzahl	2
• mit	85 Mitgliedern
• Waldfläche mit eigenem Personal	0 ha

Baumartenverteilung (vor der Borkenkäferkalamität):

Laubholz:	27 %
Nadelholz:	73 %
Altersklassenschwerpunkt:	41 - 60 Jahre

Jahreseinschlag (vor der Borkenkäferkalamität):

rd. 6.000 m³/f

Wohnverhältnisse:

Der private Wohnsitz ist grundsätzlich im oder in der Nähe des Forstbetriebsbezirks zu nehmen. Eine Dienstwohnung bzw. Landesmietwohnung steht nicht zur Verfügung.

Einkaufs-, Schulverhältnisse und Gesundheit:

Krankenhaus, Ärzte aller Fachrichtungen, Apotheken, Grund-, Haupt- und Realschule sowie Gymnasium sind in der Kreisstadt Olpe und in der benachbarten Gemeinde Wenden vorhanden. Einkaufsmöglichkeiten und sonstige Freizeit-, Fortbildungs- und Kulturangebote gibt es in den genannten Kommunen.

Besonderheiten:

Der FBB Olpe-Wenden umfasst derzeit eine vertraglich gebundene „Beförsterungsfläche“ von ca. 400 ha, da die Forstbetriebsgemeinschaft mit dem größten Flächenanteil im Zusammenhang mit der „direkten Förderung der Beförsterung“ vorerst bis Anfang 2025 einen Vertrag mit einem gewerblichen Dienstleister abgeschlossen hat.

Aus diesem Grund kann die Forstamtsleitung der/dem Stelleninhaber/in die Wahrnehmung anderer, forstamtsweiter Aufgaben, bei denen auch die Neigungen/Fähigkeiten der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers berücksichtigt werden könnten, zugewiesen werden. Dazu könnte beispielsweise zählen:

- Vertretung des benachbarten und seit mehreren Jahren nicht besetzten FBB Biggensee
- Übertragung von Arbeitgeberpflichten im Arbeits- und Gesundheitsschutz für das gesamte Regionalforstamt

In Absprache können dem Forstbetriebsbezirk Anwärter/-innen oder Referendare/-innen zu Ausbildungszwecken zugewiesen werden.

Für vier Waldgenossenschaften und zwei weitere Waldbesitzende mit ca. 400 ha Forstbetriebsfläche sind jährliche Wirtschaftspläne aufzustellen.